

Wegen Fehlern zurückgezogen:

Rapid Security Response für macOS, iOS und iPadOS nicht mehr verfügbar

Quelle: mactechnews.de, Mendel Kucharzeck



Am Montag, den 10.07.2023, veröffentlichte Apple neben der fünften Vorabversion von iOS 16.6 und macOS 13.5 ein weiteres Update – nämlich eine Rapid Security Response für macOS, iOS und iPadOS. Diese sollte einen schwerwiegenden Sicherheitsmangel in WebKit beheben, welcher das Ausführen von beliebigen Maschinencode-Befehlen erlaubt. WebKit bildet die Grundlage für Safari und viele weitere Browser – und Sicherheitslücken in diesem Framework sind sehr kritisch, da oftmals bereits der Besuch einer präparierten Webseite ausreicht, um Hackern ein Einfallstor zu bieten.

Diese sollte einen schwerwiegenden Sicherheitsmangel in WebKit beheben, welcher das Ausführen von beliebigen Maschinencode-Befehlen erlaubt. WebKit bildet die Grundlage für Safari und viele weitere Browser – und Sicherheitslücken in diesem Framework sind sehr kritisch, da oftmals bereits der Besuch einer präparierten Webseite ausreicht, um Hackern ein Einfallstor zu bieten.

Probleme mit Webseiten

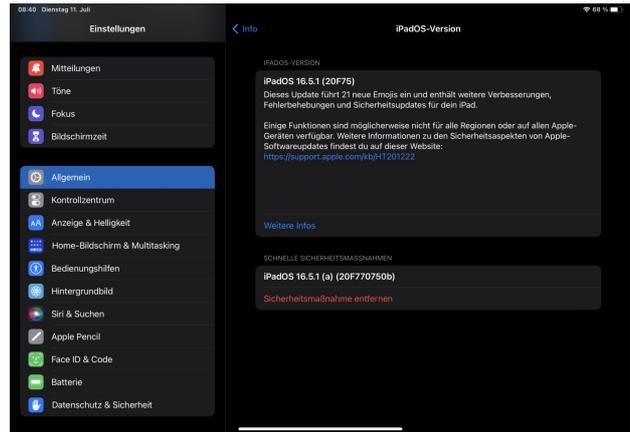
Kurz nach Veröffentlichung der Sicherheitsmaßnahme kamen allerdings erste Berichte auf, dass Webseiten wie Facebook, Instagram, WhatsApp, Zoom und viele weitere nicht mehr korrekt funktionieren. Es wurde spekuliert, ob dies mit der merkwürdigen Versionsnummer der Betriebssysteme (z.B. „iOS 16.4.1 (a)“) zusammenhängt, welche der Browser an Webseiten übermittelt – doch nach der letzten Sicherheitsmaßnahme kamen keine derartigen Fehlerberichte auf. Daher ist davon auszugehen, dass das Ausmerzen der Sicherheitslücke einen ungewünschten Nebeneffekt hatte.

Zurückgezogen

Apple hat nun reagiert und die Sicherheitsmaßnahme für macOS, iOS und iPadOS zurückgezogen – diese lässt sich nun auf keinem der genannten Systeme mehr herunterladen. Es ist noch unklar, ob Apple in den kommenden Stunden die Rapid Security Response erneut in fehlerbereinigter Form herausgibt oder ob die Lücke erst im nächsten, normalen iOS-Update geschlossen wird.

Sicherheitsmaßnahme deinstallieren

Anders als gewöhnliche Updates lassen sich Sicherheitsmaßnahmen auf iOS, iPadOS und macOS wieder deinstallieren. Ist man auf eine der nicht funktionierenden Webseiten angewiesen, kann man die Rapid Security Response wieder entfernen. Hierzu öffnet man auf allen Systemen die Einstellungen und navigiert in der Sektion „Allgemein“ zur Info-Sektion.

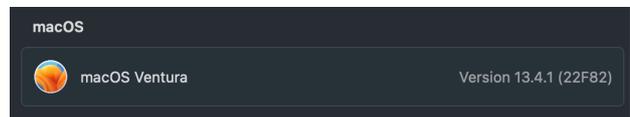


Hier verbirgt sich hinter der Versionsnummer eine weitere Ansicht, welche die Deinstallation der Rapid Security Response erlaubt.

Der Grund

Offensichtlich ist tatsächlich die vom System an Webseiten übermittelte Versionsnummer („User Agent“) der Grund hinter dem Fehlverhalten der oben genannten Webseiten. Modifiziert man in macOS den User Agent auf die Art und Weise in Safari, dass kein "(a)" angehängt wird, verrichten Facebook und Co. wieder normal ihren Dienst – trotz installierter Rapid Security Response. Es ist noch unklar, wie Apple darauf reagiert: Möglicherweise wird der Konzern beim „User Agent“ die Zusatzkomponente entfernen oder Sicherheitsmaßnahmen werden künftig mit einer anderen Versionsnummer (beispielsweise 16.5.1.1) benannt.

Anmerkung KJM: Nach Lesen dieser Nachricht stellte ich erstaunt fest, dass auf meinem 2019 Intel MBP bereits eine höhere Build-Nummer des macOS vorliegt – ohne Hinweis auf ein RSR-Update. Laut Howard Oakley wäre Build Nr. 22F77 zu erwarten gewesen; stattdessen ist hier 22F82 installiert; ich habe bislang keine Inkompatibilitäten zu irgendwelchen Webseiten festgestellt.

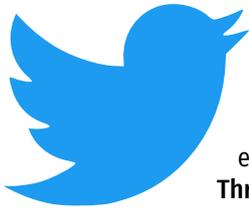


Apple: Nachbesserung kommt

Nun kündigte Apple in einem [Support-Dokument](#) an, dass bald mit einer neuen „Rapid Security Response“ zu rechnen ist. Der Konzern will in Kürze „iOS 16.5.1 (b)“, „iPadOS 16.5.1 (b)“ und „macOS 13.4.1 (b)“ herausgeben. Möglicherweise wird dies sogar schon heute Abend der Fall sein. Apple gibt Aktualisierungen i. d. R. gegen 19 Uhr deutscher Zeit heraus.

Mastodon, Threads, Bluesky — und was nun?

von Howard Oakley, eclecticlight.co • Übersetzung: KJM



Im Laufe des letzten Jahres hat sich **Twitter** von einer der besten und integrativsten offenen Gemeinschaften zu einem gescheiterten und toxischen Schatten seines früheren Selbst entwickelt. Hätte Meta damals versucht, **Threads** zu starten, wäre es ausgelacht worden. Doch nur ein Jahr später haben sich bereits mehrere Millionen Menschen bei dem neuen Instagram-Ableger angemeldet. Im Folgenden werde ich versuchen zu erklären, wie sich dies auf dieses Blog auswirkt und wie Sie damit umgehen können.

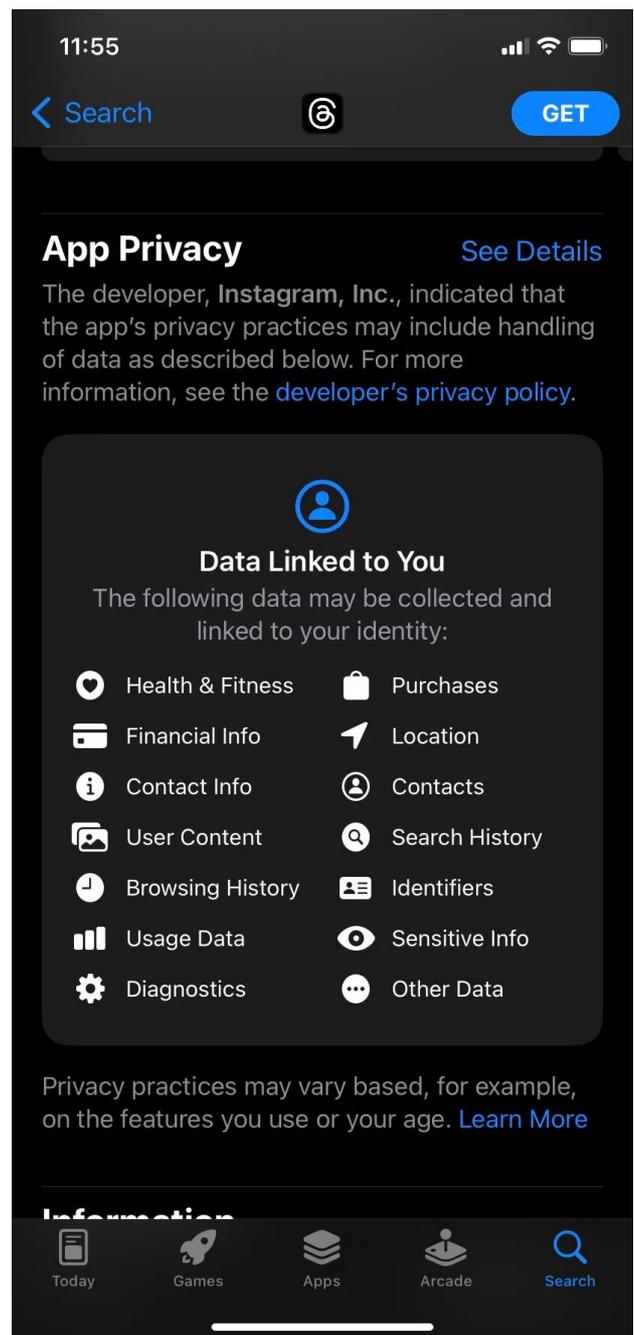
Nachdem Twitter vor einer Woche „vorübergehende“ Maßnahmen ergriffen hat, um das Lesen von Tweets zu drosseln, bin ich immer noch dabei, obwohl die Kommunikation schwierig ist. Da ich einen Großteil des Tages damit verbringe, an meiner Software und neuen Artikeln zu arbeiten, die ich hier veröffentlichen möchte, versuche ich, Twitter für macOS zu nutzen, was bestenfalls mäßig funktioniert. Von Zeit zu Zeit spuckt es mir einen Strom von Tweets entgegen, der mit der Warnung endet, dass mein Ratenlimit überschritten wurde. Ich verwende auch Twitter für iOS auf meinem iPhone, das anscheinend keine Ratenbeschränkung hat, mich aber stattdessen mit Werbung und anderen beworbenen Tweets überflutet. Wenn jemand einer Plattform schnell den Garaus machen will, gibt es dafür keine effektivere Methode — außer sie ganz abzuschalten.

Ich bin immer noch nicht auf **Mastodon**, wo ich endlich automatisch Links zu meinen Artikeln posten könnte. Aber es gibt nach wie vor architektonische Probleme, die es wirklich unattraktiv machen: Eines davon ist die Tatsache, dass meine Artikel zwei verschiedene Bereiche abdecken, macOS und Malerei, was nicht zu der Art und Weise passt, wie Mastodon funktioniert. Außerdem ist die Nutzung von Mastodon nach einem ermutigenden Wachstum Ende letzten Jahres in diesem Jahr ins Stocken geraten, und dann kam **Threads**.

Je nachdem, was man erwartet, könnte Threads von Instagram die beste Neuigkeit dieses Jahres in den sozialen Medien sein. Für diejenigen von uns, die WordPress-Blogs haben, hat es derzeit wenig zu bieten und viel zu verlieren. Das Ganze erinnert an ein Duell zwischen Musk und Zuckerberg, das sehr unterhaltsam gewesen wäre, wenn die beiden sich tatsächlich in natura gegenüberstanden hätten.

Wie von Meta und Instagram nicht anders zu erwarten, scheint Threads mehr an Ihren persönlichen Daten interessiert zu sein als an der Gewinnung kostenloser Inhalte wie Blogs. Derzeit ist die App nur für iOS und Android verfügbar, über das Internet ist sie noch nicht zugänglich. Es scheint keine API zu geben, so dass WordPress und Jetpack keine Tools anbieten, um Blogartikel in Threads zu posten, auch nicht automatisch, wie es bei Twitter der Fall war.

Noch bedenklicher ist der Mangel an Privatsphäre: **Threads** verlangt den Zugriff auf fast alle persönlichen Daten, wie in seinem App Store-Eintrag beschrieben.



Wenn Sie auf „Details anzeigen“ klicken, blättern Sie durch eine Liste, die sich am besten mit „All Ihre Daten für jeden Zweck, den wir wollen“ zusammenfassen lässt. Normalerweise mache ich mir keine allzu großen Sorgen um den Datenschutz, aber das geht weit über alles hinaus, was ich zu akzeptieren bereit bin, und ich frage mich, wie viele der zehn Millionen, die die App heruntergeladen haben, sich wirklich bewusst sind, was sie so bereitwillig akzeptiert haben. Das erklärt, warum Threads in der EU nicht verfügbar ist – was viele von Ihnen auch daran hindern würde, meine Beiträge in Threads zu sehen.

Threads wurde im Eiltempo auf den Markt gebracht, und das merkt man auch: Die Entwicklung begann erst im Januar dieses Jahres, und es fehlen sogar die grundlegenden Funktionen, die man bei Twitter findet.

Und was ist mit **Bluesky Social**, dem anderen Anwärter auf eine Zuflucht für das angeschlagene Twitter? Zumindest wurde es vor zwei Jahren als Ableger von Twitter ins Leben gerufen, scheint aber seitdem nur langsam voranzukommen. Wie bei Threads fehlt auch hier eine macOS-App und es werden nur iOS und Android unterstützt, obwohl es zumindest einen Webzugang gibt. Es gibt auch keine Anzeichen für eine WordPress- oder Jetpack-Unterstützung. Vielleicht wird es in naher Zukunft seine Form finden.

Die größte Bedrohung für all dies ist die juristische Breitseite von Twitter gegen Threads. Twitter begnügt sich nicht damit, sich selbst in eine Todesspirale zu begeben, sondern scheint entschlossen zu sein, Instagram daran zu hindern, die wachsende Diaspora von Twitter für sich zu gewinnen. In Anbetracht der Twitter-Ursprünge von Bluesky Social sieht das für die Zukunft des Unternehmens auch nicht gerade vielversprechend aus.

Wenn mir jemand vor einem Jahr gesagt hätte, in welchem Zustand sich Twitter und seine potenziellen Konkurrenten heute befinden, hätte ich ihm nicht geglaubt. Dass dies größtenteils in der Verantwortung einer einzigen Person lag, ist noch erstaunlicher.

3 einfache Tricks, die jeder Apple Watch-Träger kennen sollte

von Ed Hardy, cultofmac.com • Übersetzung: KJM



Das Kontrollzentrum der Apple Watch hat einige raffinierte Funktionen, die Sie kennen sollten.

Die Apple Watch macht so viel, dass einige ihrer praktischen Tricks verloren gehen können. Hier sind drei von ihnen, die keine herausragenden Funktionen sind, aber das Leben ein bisschen bequemer machen können.

Hier erfährst du, wie du mit der Apple Watch die Taschenlampe einschalten, dein iPhone finden und Alarmer auf deinem iPhone ausschalten kannst.

Die Apple Watch ist immer nützlich

Die meisten Nutzer der Apple Watch beherrschen schnell die Funktionen, für die sie das Wearable gekauft haben. Sie finden heraus, wie die Aktivitätsaufzeichnung funktioniert oder wie man Texte über den Computer am Handgelenk sendet und empfängt.

Aber die Apple Watch kann so viel, dass man leicht einige ihrer Funktionen übersehen kann. Sogar solche, die als grundlegend angesehen werden könnten.

Hier sind drei Funktionen, die alle Apple Watch-Besitzer kennen sollten.

Taschenlampe

Sicherlich weiß jeder iPhone-Besitzer, dass in seinem Gerät eine Taschenlampe eingebaut ist. Aber dass die Apple Watch auch eine hat, mag für manche eine Überraschung sein. Um sie zu aktivieren, wischt man einfach vom unteren Rand des Zifferblatts nach oben, um das Kontrollzentrum zu öffnen, und tippt dann auf die Taste für die Taschenlampe. Dadurch leuchtet das Display der Uhr hellweiß auf. Das Ergebnis ist nicht so intensiv wie eine iPhone-LED, aber es ist immer dabei, wenn man es braucht.

Lesen Sie den vollständigen [Cult of Mac Leitfaden zur Apple Watch-Taschenlampe](#) für weitere Details.

iPhone mit der Apple Watch finden

Wenn du eine Apple Watch trägst, kannst du dein iPhone eigentlich nicht mehr verlegen. Denn mit dem Wearable können Sie immer einen akustischen Alarm auf dem Handy auslösen. Und das geht schneller und einfacher als mit der Funktion „Mein iPhone suchen“.

Wie bei der Taschenlampe öffnest du zunächst das Kontrollzentrum, indem du vom unteren Rand des Zifferblatts nach oben wischt. Drücken Sie dann die Taste, die aussieht wie ein iPhone, das einen Ton abspielt.

Der Ton ist so laut, dass man ihn aus dem ganzen Haus hören kann. Wenn das noch nicht genug ist, kannst du sogar die Kamera deines iPhones ein- und ausschalten. Tippen Sie dazu einfach auf das gleiche Symbol und halten Sie es gedrückt. Dadurch wird der Signalton durch ein blinkendes Licht ergänzt, was sich besonders an dunklen Orten als nützlich erweist. Wenn Sie immer noch Schwierigkeiten haben, Ihr Mobiltelefon zu finden, wechseln Sie zu Find My.

Alle Details dazu findest du in der Anleitung von Cult of Mac, [wie du ein iPhone mit der Apple Watch finden kannst](#).

Timer und Alarmer auf dem iPhone deaktivieren

Das iPhone ist ein praktischer Timer für die Küche. Er ist 100 % genau, sodass Sie sich keine Sorgen machen müssen, dass die Kekse anbrennen. Und das iPhone ist der einzige Wecker, den du jemals brauchst. Wenn ein Timer oder Wecker losgeht, obwohl dein iPhone nicht in deiner Nähe ist, kannst du ihn mit deiner Apple Watch ausschalten. Oder ihn wieder starten.

Das ist ganz einfach, weil du nichts tun musst, um ihn einzurichten. Wenn ein Timer auf dem iPhone zu laufen beginnt, wird er auch auf deiner Apple Watch angezeigt. Tippe auf die Stoptaste oder die Rücksetztaste auf dem Wearable, um den Timer auf dem Mobiltelefon zu steuern.

Alarmer funktionieren auf die gleiche Weise. Du kannst einen iPhone-Alarm direkt auf dem Wearable stoppen oder in den Schlummermodus versetzen.

Die Chancen stehen gut, dass du diese beiden Funktionen kennst, denn die Apple Watch vibriert, um dich darauf aufmerksam zu machen, wenn ein iPhone Timer oder Alarm losgeht. Dennoch kann es nicht schaden, sicherzustellen, dass jeder über eine so nützliche Funktion Bescheid weiß.

Gehen Sie das Kontrollzentrum der Apple Watch durch

Zwei der drei hier beschriebenen Funktionen befinden sich im Kontrollzentrum der Apple Watch. Wenn eine dieser Funktionen für Sie neu ist, sollten Sie sich alle Schaltflächen im Kontrollzentrum ansehen, um sicherzugehen, dass Sie wissen, was sie tun.

Wissen Sie zum Beispiel, was die Taste mit den Masken für Komödie und Tragödie bedeutet? Wenn nicht, sollten Sie es herausfinden – der **Theatermodus** könnte sich als sehr nützlich erweisen. Und jeder kann den **Fernauslöser der Kamera** benutzen. Das ist genial.